

## **Peter de Mendelssohn**

(1908 – 1982)

Journalist

zur Biografie siehe nächste Seite

### **Nachlass**

**Signatur: II Ak 85/206**

Schriftverkehr zwischen Peter de Mendelssohn und Hans Bohrmann

- Aug. 1978 – Febr. 1980
- Jan. 1981 – April 1981

## Lebensdaten von Peter de Mendelssohn

- 01.06.1908 geboren in München als Sohn eines Goldschmiedes  
Schule in Hellerau bei Dresden  
Abitur auf der Oberrealschule Strausberg bei Berlin  
Volontär in der „Feuilleton-Redaktion des „Berliner Tageblattes“
- 1924 Hilfsredakteur im Londoner Büro des „Berliner Tageblattes“  
Redakteur der Nachrichtenagentur United Press of America, Berlin
- Herbst 1929 Freier Schriftsteller in Frankreich
- Frühjahr 1933 Emigration nach Paris  
Gründer des deutschsprachigen „Mercure de l'Europe“
- 1934 Übersiedlung nach Wien
- 1936 Heirat mit der Schriftstellerin Hilde Spiel
- Herbst 1936 Übersiedlung nach London  
Korrespondent der Wiener Zeitung „Neue Freie Presse“ und des „Prager Tageblattes“  
Leiter der Auslandsabteilung der englischen Nachrichtenagentur Daily Telegraph
- 1939 Übernahme in den Staatsdienst durch das Foreign Office. Mendelssohn ist verantwortlich im Rahmen des Britischen Informationsministeriums für die Nachrichtendienste nach neutralen Ländern
- Oktober 1941 Erwerbung der britischen Staatsbürgerschaft
- 1944 Versetzung als Presseoffizier für Invasionsstreitkräfte in die Presse- und Informationsabteilung von SHAEF
- Dezember 1944 Versetzung in das Hauptquartier nach Paris
- April 1945 Presseoffizier in München, Mitbegründer der „Süddeutschen Zeitung“
- Juli 1945 Presseoffizier in Berlin, Mitbegründer der Zeitung „Der Tagesspiegel“
- 1946 Berichterstatte für englische und amerikanische Zeitungen beim Nürnberger Prozeß  
Presseberater bei der Militärregierung in Berlin und Hamburg  
Leiter und Chefredakteur der Berliner Ausgabe der Zeitung „Die Welt“  
Deutschlandkorrespondent des Londoner „Observer“
- 1949 Rückkehr nach England  
Korrespondent der amerikanischen Zeitung „Die Neue Zeitung“
- 1954-1970 Londoner Korrespondent des Bayerischen Rundfunks
- 1970 Rückkehr nach Deutschland
- 1972 Wahl zum Vizepräsidenten des PEN-Zentrums der Bundesrepublik und zum Vorsitzenden des Verbandes deutscher Schriftsteller  
Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
- seit 1975 Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
- Juni 1975 Mendelssohn erhält den Thomas-Mann-Preis von der Stadt Lübeck
- 1982 gestorben in München

Quelle: u. a. Allgemeine Jüdische Wochenzeitung, Nr. 23 v. 9. Juni 1978, S. 6.